

Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church
aus Plainfield, New Jersey, USA; vom 29.03. 2020

Das Thema ist: **Wirklichkeit**

Goldener Text: Johannes 19: 11 Du hättest keine Macht über mich, wenn sie nicht von oben gegeben wäre; darum hat er, der mich dir übergeben hat, größere Schuld. - Christus Jesus

Wechselseitiges Lesen: Römer 13: 1; 1.Chronik 29: 11, 12; Psalm 145: 10-13

- 1 Jeder sei der Obrigkeit untertan, der Gewalt über ihn hat. Denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.
- 11 Dir HERR gebührt die Majestät und Gewalt und Herrlichkeit, Sieg und Dank.
Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein.
Dein HERR ist das Reich und du bist erhöht als Haupt über alles.
- 12 Reichtum und Ehre ist vor dir; du herrschst über alles; in deiner Hand steht Kraft und Macht; in deiner Hand steht es einen jeden groß und stark zu machen.
- 10 Es sollen dir danken HERR alle deine Werke und deine Heiligen dich loben,
11 die Ehre deines Königreichs rühmen und von deiner Macht reden,
12 Damit den Menschen deine gewaltigen Taten und die herrliche Pracht deines Königreiches bekannt wird.
- 13 Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft ist für immer.

Ich lese aus der **Bibel**:

1.) **1. Mose 1: 1, 3, 7, 21, 26, 27, 31**

- 1 Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.
- 3 Und Gott sagte: Es werde Licht! Und es wurde Licht.
- 7 Da machte Gott das Firmament und trennte das Wasser unter dem Firmament von dem Wasser über dem Firmament. Und so geschah es.
- 21 Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle Lebewesen, die sich regen, wovon das Wasser wimmelt, jedes nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.
- 26 Und Gott sagte: Lass uns Menschen machen nach unserem Bild und Gleichnis und sie sollen herrschen...
- 27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild.
- 31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

2.) **Jesaja 43: 10, 11, 13**

- 10 Ihr seid meine Zeugen sagt der HERR, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr wisst und mir glaubt und versteht, dass ich es bin. Vor mir war kein Gott gemacht, so wird auch nach mir keiner sein.
- 11 Ich bin der HERR und außer mir gibt es keinen Erlöser.
- 13 Auch von diesem Tag an bin ich es, und da ist niemand, der aus meiner Hand erretten kann. Ich wirke; wer will es abwenden?

3.) **Matthäus 4: 23**

- 23 Und Jesus ging in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk

4.) **Matthäus 9: 1-8**

- 1 Da stieg er ins Schiff und fuhr wieder hinüber und kam in seine Stadt.

2 Wirklichkeit

- 2 Und sieh, da brachten sie einen Gelähmten zu ihm, der auf einer Matte lag. Als nun Jesus ihren Glauben sah, sagte er zum Gelähmten: Sei getrost mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.
- 3 Und sieh, einige unter den Schriftgelehrten sagten bei sich selbst: Dieser lästert GOTT.
- 4 Weil aber Jesus ihre Gedanken erkannte, sagte er: Warum denkt ihr so Böses in euren Herzen?
- 5 Was Ist denn leichter zu sagen:
Dir sind deine Sünden vergeben. Oder zu sagen: Steh auf und geh!
- 6 Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Macht hat, auf Erden die Sünden zu vergeben, sagte er zum Gelähmten: Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause!
- 7 Und er stand auf und ging in sein Haus.
- 8 Als die Menschenmengen das sahen, wunderten sie sich und priesen Gott, der den Menschen solche Vollmacht gegeben hat.

5.) Matthäus 21: 23

- 23 Und als er in den Tempel kam, traten, als er lehrte, die Ältesten im Volk zu ihm und sagten:
Aus welcher Vollmacht tust du das, und wer hat dir diese Vollmacht gegeben?

6.) Matthäus 22: 15, 29

- 15 Da gingen die Pharisäer hin und beratschlagten, wie sie ihm in seiner Rede eine Falle stellen könnten.
- 29 Jesus aber antwortete ihnen: Ihr irrt, weil ihr weder die Schriften kennt, noch die Kraft Gottes

7.) Johannes 14: 10, 12

- 10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke.
- 12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue; denn ich gehe zum Vater.

8.) Apostelgeschichte 3: 1, 2, 4, 6-8, 11, 12

- 1 Petrus und Johannes gingen miteinander hinauf in den Tempel um die Stunde des Gebets, die neunte.
- 2 Da wurde gerade ein Mann herbeigetragen, lahm von Mutterleib an, den setzten sie täglich vor die Tür des Tempels, die die Schöne genannt wird, um von denen, die in den Tempel gingen, Almosen zu erbetteln.
- 4 Petrus aber sah ihn an mit Johannes und sagte: Silber und Gold habe ich nicht, aber was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazareners, steh auf und geh!
- 7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sofort wurden seine Füße und Knöchel fest,
- 8 und er sprang auf; konnte stehen und gehen und ging mit ihnen in den Tempel, lief und sprang und lobte Gott.
- 11 Während sich nun der Lahme, der nun gesund war, zu Petrus und Johannes hielt, lief alles Volk zu ihnen in die Halle, die nach Salomo benannt ist, und sie wunderten sich sehr.
- 12 Und als Petrus das sah, antwortete er dem Volk: Ihr Männer von Israel, was wundert ihr euch darüber, oder was seht ihr auf uns, als hätten wir durch unsere eigene Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass dieser Mann gehen kann.

9.) 2. Petrus 1: 2, 3, 16

- 2 Gnade und Friede werde euch immer reichlicher zuteil durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!

3 Wirklichkeit

- 3 Weil seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und zur Gottesfurcht nötig ist, durch die Erkenntnis dessen, der uns durch seine Herrlichkeit und Tugend berufen hat,
16 Denn wir sind nicht klug ersonnenen Fabeln gefolgt, als wir euch die Kraft und die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus bekannt machten; sondern wir haben seine Herrlichkeit selbst gesehen.

10.) Epheser 1: 16, 17, 18, 19, 21

- 16 Hört nicht auf zu danken,
17 damit der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung zur Erkenntnis seiner selbst gebe.
18 und erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen
19 und was die überwältigende Größe seiner Kraft an uns ist, die wir glauben nach der Wirksamkeit seiner mächtigen Stärke.
21 ...hoch über alle Fürstentümer, Gewalten und Mächte, über jede Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen.

11.) Epheser 3: 14, 15, 20, 21

- 14 Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus,
15 nach dem jede Vaterschaft im Himmel und auf Erden benannt wird,
20 dem aber, der überschwänglich über alles hinaus tun kann, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt,
21 dem sei Ehre in der Gemeinde, in Christus Jesus zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

4 Wirklichkeit

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft „Wissenschaft & Gesundheit, mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1.) 478: 26-27

Nur das ist wirklich, was GOTT widerspiegelt.

2.) 228: nur 25

Es gibt keine Macht getrennt von GOTT.

3.) 207: 20-23

Es gibt nur eine Grundursache. Deshalb kann es keine Wirkung aus irgendeiner anderen Ursache geben, und es kann keine Wirklichkeit in irgendetwas geben, das nicht von dieser großen und einzigen Ursache ausgeht.

4.) 108: 24-32

Als ich offensichtlich den Grenzen des sterblichen Daseins nahe war und schon im Schatten des Todestages stand, erkannte ich die folgenden Wahrheiten in der göttlichen Wissenschaft: dass alles wirkliche Sein in GOTT, dem göttlichen GEMÜT, ist und dass LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE allmächtig und immer-gegenwärtig sind; dass das Gegenteil von WAHRHEIT - Irrtum, Sünde, Krankheit, Leiden, Tod genannt - das falsche Zeugnis des falschen materiellen Sinnes, des Gemüts in der Materie, ist; dass dieser falsche Sinn, der Vorstellung gemäß, einen subjektiven Zustand des sterblichen Gemüts erzeugt, den dieses sogenannte Gemüt Materie nennt, wodurch es den wahren Sinn von GEIST ausschließt.

5.) 275: 10-12

Um die Wirklichkeit und Ordnung des Seins in ihrer Wissenschaft zu erfassen, musst du damit anfangen, GOTT als das göttliche PRINZIP von allem anzusehen, was wirklich besteht.

6.) 515: 28-8

Nun vergleiche den Menschen vor dem Spiegel mit seinem göttlichen PRINZIP, GOTT. Nenne den Spiegel göttliche Wissenschaft und den Menschen die Widerspiegelung. Dann beachte, wie genau, der Christlichen Wissenschaft zufolge, die Widerspiegelung ihrem Original gleicht. So wie dein Spiegelbild im Spiegel erscheint, so bist du, dass du geistig bist, die Widerspiegelung GOTTES. Die Substanz, das LEBEN, die Intelligenz, WAHRHEIT und LIEBE, die die Gottheit bilden, werden von Seiner Schöpfung widergespiegelt

7.) 52: 23-28

Als er von der menschlichen Fähigkeit, göttliche Kraft widerzuspiegeln, sprach, sagte der höchste irdische Vertreter GOTTES prophetisch zu seinen Jüngern, und dabei sprach er nicht nur für ihre Zeit, sondern für alle Zeiten: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue;

8.) xi: 9-14

Das physische Heilen durch die Christliche Wissenschaft ist heute, wie zur Zeit Jesu, das Ergebnis der Tätigkeit des göttlichen PRINZIPS, vor dem Sünde und Krankheit ihre Wirklichkeit im menschlichen Bewusstsein verlieren und so natürlich und unvermeidlich verschwinden, wie Dunkelheit dem Licht und Sünde der Umwandlung Raum gibt.

5 **Materie**

9.) **418: 12-15, 28-32**

Es muss dir klar sein, dass Krankheit ebensowenig die Wirklichkeit des Seins ist wie Sünde. Dieser sterbliche Traum von Krankheit, Sünde und Tod sollte durch die Christliche Wissenschaft aufhören.

...Sprich die Wahrheit zu jeder Form des Irrtums. Tumore, Geschwüre, Tuberkeln, Entzündung, Schmerz, deformierte Gelenke sind Schatten des Tagtraums, dunkle Bilder sterblichen Denkens, die vor dem Licht der WAHRHEIT fliehen.

10.) **192: 32-14**

Ich wurde gebeten, Mr. Clark in Lynn aufzusuchen, der seit 6 Monaten ans Bett gefesselt war wegen eines Hüftleidens, das er sich als Junge durch einen Sturz auf einen Holznagel zugezogen hatte. Als ich das Haus betrat, begegnete ich seinem Arzt, der mir sagte, der Patient liege im Sterben. Der Arzt hatte gerade das Geschwür an der Hüfte untersucht und sagte, der Knochen sei mehrere Zentimeter tief angegriffen. Er zeigte mir sogar die Sonde, die den Zustand des Knochen erkennen ließ. Der Arzt ging fort. Mr. Clark lag mit starrem Blick da und sah nichts mehr. Der Todesschweiß stand ihm auf der Stirn. Ich trat an sein Bett. Nach wenigen Augenblicken veränderte sich sein Gesicht; die Totenblässe wich einer natürlichen Farbe. Die Augenlider schlossen sich sanft und die Atmung wurde normal; er war eingeschlafen. Nach etwa 10 Minuten schlug er die Augen auf und sagte: Ich fühle mich wie neugeboren. Mein Leiden ist ganz und gar verschwunden.

11.) **193: 17-19, 20-21**

Ich sagte ihm, er solle aufstehen, sich anziehen und mit seiner Familie zu Abend essen. Das tat er. Am nächsten Tag sah ich ihn im Garten.... Die Wunde sonderte nichts mehr ab und war geheilt.

12.) **243: 32-6**

Da GOTT das Gute und die Quelle allen Seins ist, erzeugt Er keine moralische oder physische Missbildung; deshalb ist eine solche Missbildung nicht wirklich, sondern eine Illusion, das Trugbild des Irrtums. Die göttliche Wissenschaft enthüllt diese großartigen Tatsachen. Auf deren Grundlage demonstrierte Jesus LEBEN, wobei er niemals den Irrtum in irgendeiner Form fürchtete noch ihm gehorchte.

13.) **177: 19-24**

Aber eine Lüge, das Gegenteil von WAHRHEIT, kann die Eigenschaften und Wirkungen dessen, was Materie genannt wird, nicht bestimmen und die sogenannten Gesetze des GEISTES nicht entlassen, noch kann eine Lüge in irgendeiner Hinsicht die Macht GOTTES, des GEISTES und der WAHRHEIT überwiegen.

14.) **454: 11-13**

Die Lehre der absoluten Christlichen Wissenschaft ist, dass das Böse oder die Materie weder Intelligenz noch Macht besitzt, und dies ist die große Wahrheit, die dem Irrtum jede Maske abreißt.

15.) **421: 15-18**

Bestehe mit Nachdruck auf der großen Tatsache, die alles umfasst: dass GOTT, GEIST, alles ist und dass es keinen außer Ihm gibt. Es gibt keine Krankheit.

6 Wirklichkeit

16.) 130: 26-7

Wenn das Denken durch den starken Anspruch der Wissenschaft auf die Oberhoheit des Guten anzweifelt, sollten wir dann nicht vielmehr über die heftigen Ansprüche des Bösen staunen und sie anzweifeln und nicht länger meinen, dass es natürlich sei, Sünder zu lieben, und unnatürlich, von ihr zu lassen - uns nicht länger einbilden, das Böse sei immer-gegenwärtig und das Gute abwesend? Wahrheit sollte nicht so erstaunlich und unnatürlich erscheinen wie Irrtum, und Irrtum sollte nicht so wirklich erscheinen wie Wahrheit. Krankheit sollte nicht so wirklich erscheinen wie Gesundheit. In der Wissenschaft gibt es keinen Irrtum, und unser Leben muss von der Wirklichkeit regiert werden, um mit GOTT, dem göttlichen PRINZIP allen Seins, in Harmonie zu sein.

Ist es erst einmal durch die göttliche Wissenschaft zerstört, verschwindet der falsche Beweis vor den körperlichen Sinnen.

17.) 76: 18-21

Die Vorstellungen von Leiden, Sündigen. Sterben sind unwirklich. Wenn die göttliche Wissenschaft allgemein verstanden wird, werden sie keine Macht über den Menschen haben, denn der Mensch ist unsterblich und lebt durch göttliche Autorität.

18.) 472: 24-26

Alle Wirklichkeit ist in GOTT und Seiner Schöpfung, harmonisch und ewig. Er erschafft, ist gut, und Er macht alles, was gemacht ist.

8 Materie

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH
AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Auf Wiederhören und bis nächste Woche.